



Ergebnisprotokoll

der 12. Sitzung

der zentralen Qualitätsverbesserungskommission

vom 25.06.2018

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 16.00 Uhr

Ort: O.07.08

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Vorsitzender: Gerd Scholz

beratendes Mitglied Kraft Amt ohne Stimmrecht: Prof. Dr. Andreas Frommer (Prorektor I –
Studium und Lehre)

Hochschullehrer/innen: Prof. Dr. Maria Behrens

akademische Mitarbeiter/innen: Christian Jänig

weitere Mitarbeiter/innen: Dr. Ute Breitsohl

Studierende: Muriel-Lucie Berno, Viktoria Boecker, Daniel Fachinger, Julia Schnäbelin, Niclas
Schürmann

Gäste: Prof. Dr. Dirk Temme, Prof. Dr. Markus Clemens, Prof. Dr. Karl Schwalbenhofer, Prof.
Dr. Christian Huber, Dr. Anja Steinbacher, Erwin Petrauskas, Simon Funken, Mark Helle, Ben-
jamin Ries, Stephanie Lukat

Protokoll: Julia Frey (Geschäftsstelle zentrale Qualitätsverbesserungskommission)

entschuldigt: Prof. Dr. Gerald Hartung, Lukas Vaupel

1. TOP Formalia

- Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
- Die Geschäftsordnung und Leitlinien werden besprochen.
- Die Handreichung zur Verwendung der Qualitätsverbesserungsmittel wird nachgereicht.
- Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

2. Dezentrale Qualitätsverbesserungskommissionen

- Berichte und Aktuelles: Es gibt keine Anmerkungen oder Rückmeldung der dezentralen Qualitätsverbesserungskommissionen.

3. Fortschrittsbericht

- Der Entwurf zum Fortschrittsbericht wird besprochen und mit kleinen Ergänzungen angenommen.
- Dem Votum zum Fortschrittsbericht wird zugestimmt:

Die zentrale Qualitätsverbesserungskommission stimmt dem Fortschrittsbericht einstimmig zu. Auch unter Einbeziehung der Rückmeldung aus den dezentralen Qualitätsverbesserungskommissionen stellt die zentrale Qualitätsverbesserungskommission fest, dass die Qualitätsverbesserungsmittel an der Bergischen Universität im Sinne des Studiumsqualitätsgesetzes verausgabt werden. Sie befürwortet den Modus der Verteilung der Mittel und die universitätsweit zugängliche transparente Darstellung der Mittelverwendung einschließlich der erzielten Verbesserungen.

Seit 2010 hat sich die Zahl der Studierenden an der Bergischen Universität um über 50% erhöht. Die Höhe der Qualitätsverbesserungsmittel ist im gleichen Zeitraum im Wesentlichen konstant geblieben. Pro Studierendem stehen folglich substantiell weniger Qualitätsverbesserungsmittel zur Verfügung als im Jahr 2010. Die erreichten Qualitätsverbesserungen werden deshalb ohne eine Erhöhung der Qualitätsverbesserungsmittel nicht zu halten sein. Für die Planbarkeit ist eine möglichst langfristige Zusage in hohem Maße wünschenswert.

- Es wird über die Verausgabung der Mittel in den Fakultäten diskutiert. Die Kommission beschließt einstimmig den folgenden Beschlussvorschlag:

Die zentrale Qualitätsverbesserungskommission stellt fest, dass der zentrale Anteil der Qualitätsverbesserungsmittel für die nächsten Jahre vollständig verplant ist und befürwortet die damit verbundenen Projekte. Sie stellt zugleich fest, dass in den Fakultäten erhebliche Teile der Qualitätsverbesserungsmittel nicht verausgabt werden und nicht verplant sind.

Die Kommission schlägt dem Rektorat deshalb vor, einmalig die Zuweisung an die Fakultäten zu kürzen bzw. dort weder verausgabte noch verplante Mittel in eine zentrale Bewirtschaftung zu überführen, um so mit den zentralen Mitteln zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten zu erreichen. Die Fakultäten sollen dazu bis Ende September ihre Planungen präzisieren.

Frau Frey bringt diesen Beschluss zur Diskussion in eine der nächsten Rektoratssitzungen ein.

4. Beschwerde- und Feedbackmanagement

- Frau Frey berichtet anonymisiert und zusammengefasst über die Themenbereiche der Eingaben von Studierenden bei der zentralen Beschwerdestelle sowie über das Online-Ticket-System OTRS.
- Es wird angeregt, Hinweise zur Vertraulichkeit bei der Bearbeitung von Beschwerden für Studierende zu geben. Ein Leitfaden mit entsprechenden Hinweisen zum Umgang mit Beschwerden wird bereits im Arbeitskreis der Qualitätsbeauftragten diskutiert und soll im kommenden Wintersemester auf der QSL-Homepage veröffentlicht werden.

5. Verschiedenes

- Es wird angeregt, die Lehrveranstaltungsevaluation bereits zur Mitte des Semesters durchzuführen, da zum Ende des Semesters viele Studierende nicht mehr an den Lehrveranstaltungen teilnehmen. Dies wird im Arbeitskreis der Qualitätsbeauftragten thematisiert werden.
- Die nächste Sitzung wird im Oktober stattfinden.

(Scholz)

(Frey)